

Durch erfolgreiche Arbeit die Zukunft gestalten

Auf ihrem 21. Gewerkschaftstag, der diesmal in Magdeburg stattfinden wird, zieht die Verkehrsgewerkschaft GDBA Bilanz ihrer Arbeit und prüft, ob die gesteckten Ziele erreicht wurden.

Gleich nach dem Gewerkschaftstag 2003 in Stuttgart wurden neue Wege beschritten, die die Verkehrsgewerkschaft GDBA fit für die Zukunft machen sollten. Jahrzehntelange Erfahrung, gute und erfolgreiche Arbeit sowie das Festhalten an bewährten Traditionen sollten die Basis für einen Aufbruch sein.

Der Aufbruch ist eindeutig gelungen

Die Frage, ob dieser Aufbruch gelungen ist, kann mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet

werden. Der Rückblick auf die vergangenen vier Jahre zeigt, dass sich Mitglieder und Amtsinhaber heute stärker denn je mit Ihrer Gewerkschaft identifizieren.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA ist eine der wenigen Organisationen in Deutschland, die sich offensiv und kritisch mit den veränderten Bedingungen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen für ihre Struktur und die künftigen politischen Aufga-

ben befasst hat. Kritisch wurde bereits 2003 die Situation analysiert und schon bald die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

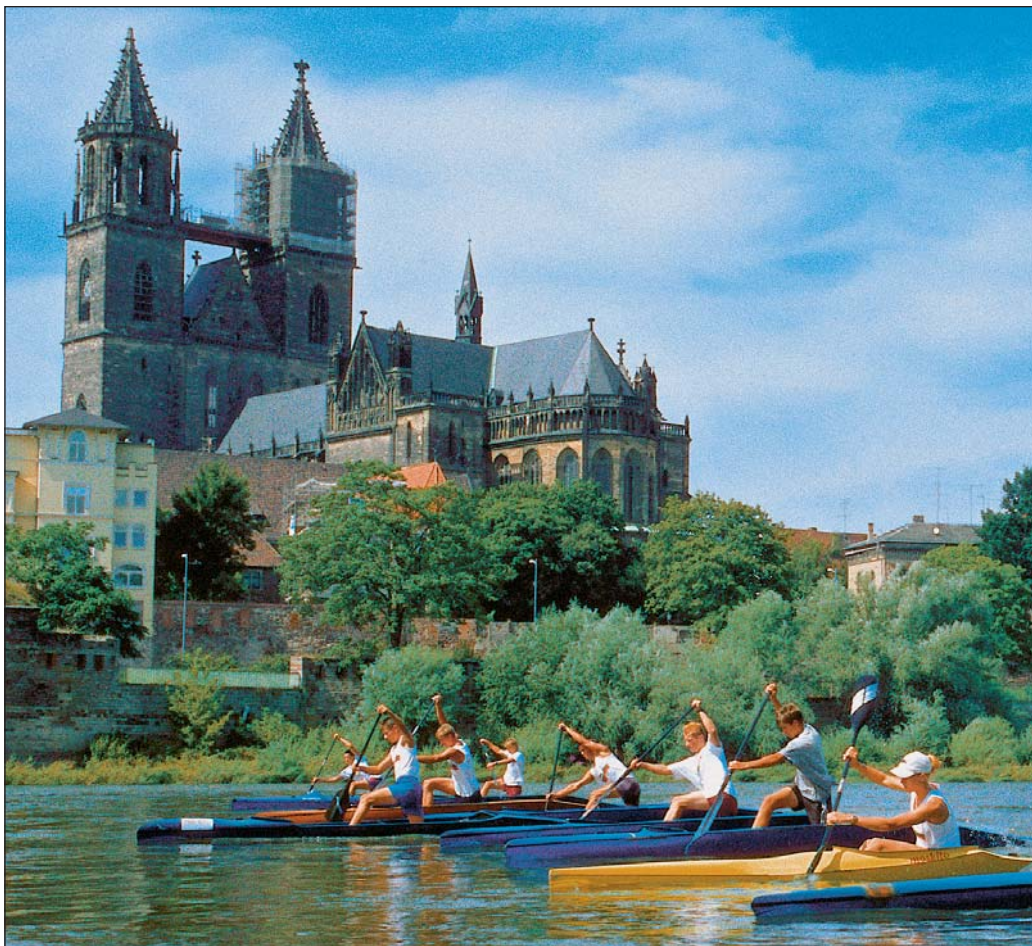
Zahlreiche Dialoge mit den Mitgliedern geführt

In einem in der bisherigen Geschichte noch nie da gewesenen Dialog mit Mitgliedern und Amtsinhabern wurde die Verkehrsgewerkschaft GDBA grundlegend modernisiert. Hunderte Kolleginnen und Kollegen aller Ebenen haben sich aktiv, kritisch und konstruktiv an der Diskussion im Rahmen der Organisationsreform beteiligt.

Die dann auf dem zweiten außerordentlichen Gewerkschaftstag in der laufenden Amtsperiode im März 2006 in Fulda mit überwältigender Mehrheit beschlossene neue Satzung der Verkehrsgewerkschaft GDBA war das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit aller Gremien. Die darin verankerte neue Struktur verbindet Tradition und Fortschritt und bildet die Grundlage für die weitere erfolgreiche Arbeit im Interesse aller Mitglieder und der Beschäftigten im Organisationsbereich der Verkehrsgewerkschaft GDBA.

Sinnvolle Bündelung von Ressourcen

Durch die sinnvolle Bündelung von personellen und materiellen





Die Johanniskirche wurde am 28. September 1944 bei einem alliierten Luftangriff schwer beschädigt. Es blieben lediglich die Außenmauern und Reste der Türme stehen. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Wiederaufbau. Heute wird das Gebäude als Konzert- und Festsaal der Stadt Magdeburg genutzt.

Hintergrund zu Magdeburg

Magdeburg ist die Landeshauptstadt des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Sie ist dort nach Halle (Saale) die zweitgrößte Stadt, sowie eines der drei Oberzentren. Magdeburg ist sowohl evangelischer als auch katholischer Bischofssitz und Standort zweier Hochschulen, der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH).

Die Stadt ist bekannt für ihr bedeutendes historisches Erbe als Kaiserpfalz Ottos I., des wahrscheinlich ersten Kaisers des Heiligen Römischen Reiches ab 962. Im Jahr 2005 feierte Magdeburg sein 1200-jähriges Bestehen.

Der Name der Stadt geht etymologisch auf das Wort „Magadoburg“ zurück. Dies bedeutet möglicherweise „Mächtige Burg“. Das „a“ wird im Namen kurz ausgesprochen.

Die Stadt liegt an der mittleren Elbe und am Ostrand der Landschaft Magdeburger Börde. Sie erstreckt sich vornehmlich am westlichen Hochufer des Stroms an einer Geländestufe, und ist eine der wenigen Städte der Norddeutschen Tiefebene, die auf Fels gegründet ist.

nur eine, aber nicht die allein ausschlaggebende Voraussetzung.

Deshalb hat sich die Verkehrsgewerkschaft GDBA auch mit der Frage künftiger Strukturen von Gewerkschaften im nationalen und internationalen Verkehrssektor beschäftigt. Eine Konsequenz war die Kooperation mit anderen Gewerkschaften und der Beitritt der Verkehrsgewerkschaft GDBA zur Europäischen und zur Internationalen Transportarbeiter-Föderation.

Allen engagierten Kolleginnen und Kollegen gilt unser Dank für die gute Arbeit im Interesse der Mitglieder. Wir werden ihre Unterstützung auch künftig brauchen. Analog des Mottos des diesjährigen Gewerkschaftstages: Gemeinsam bewegen wir Menschen!

Ressourcen und die Stärkung des Einflusses ehrenamtlicher Amtsinhaber wird die Betreuungsarbeit vor Ort und in den Regionen gesichert und ausgebaut. Schon heute zeigt sich, dass das Ziel, näher am Puls der

Mitglieder zu sein, um Aufgaben auch politisch durchsetzen zu können, erreicht wurde. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, sind arbeitsfähige und durchschlagskräftige Strukturen allerdings

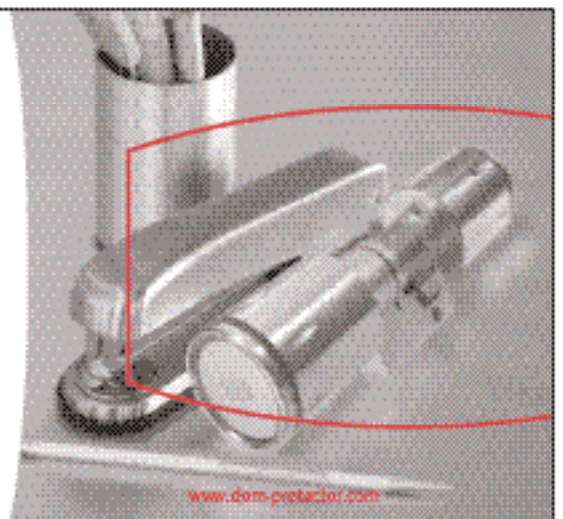
DER SICHERE ALLESKÖNNER DOM Protector®

Einfach selbstverständlich in der Verwaltung

Öffentliche Verwaltungen sollten den überragenden Komfort und die maximale Flexibilität des neuen DOM Protector® wählen. Mit diesem höchst sicheren Schließsystem können Sie alle Zugänge personunabhängig programmieren, steuern und sichern. DOM Protector® berücksichtigt jede Raumnutzungsänderung und lässt sich einfach in Ihre Erfassungssysteme integrieren. DOM Protector®: selbstverständlich zuverlässig!



SICHERHEIT, QUALITÄT, DOM.



www.dom-protector.com